

sich aber die wichtige Stelle in den *Gesta Innocentii III.* c. XLI. (Baluze I, 18) entgehen, die ausführlich von dem Ruhm handelt, den sich der Papst durch seine juristisch scharf ausgeführten und begründeten, weisen und gerechten Urteilssprüche erwarb, deren Verkündung im Konsistorium stets ein Ereignis bedeutete. Sonst aber steckt im Bericht viel mehr noch von Ulk und Satyre, als Hampe in seiner Erklärung hervortreten lässt. Als Stimmungsbild für die damalige päpstliche Kanzlei ist er gerade aus diesem Grunde nicht minder brauchbar. M. T.

338. Als Freiburger Dissertation erschien zunächst das 1. Kapitel einer grösseren Arbeit von Hermann Baier über 'Päpstliche Provisionen für niedere Pfründen bis zum J. 1304' (Münster i. W. 1905). Der Verf. unterzieht hier unsere wichtigste Quelle, die päpstlichen Register, einer kritischen Würdigung und gelangt zum gut begründeten Ergebnis, dass die Eintragung der Provisionsmandate im 13. Jh. mit ganz geringen Ausnahmen nur höchst unvollständig erfolgte, und dass daher das päpstliche Provisionswesen schon damals einen viel grössern Umfang angenommen hatte, als wir es heute nachzuweisen vermögen. Die auffällige Steigerung der Provisionen unter Innocenz IV. ist richtig beobachtet und steht ausser Frage. Man darf dem Erscheinen der ganzen Arbeit mit Interesse entgegensehen. M. T.

339. Als Anhang zu einer Abhandlung 'Il cardinal legato Bertrando del Poggetto in Bologna (1327—1334)' gibt Lisetta Ciaccio in den *Atti e Memorie della R. dep. di storia patria per le prov. di Romagna* 3. ser., vol. XXIII, fasc. 4—6, p. 491 sqq. 50 Dokumente, darunter verschiedene Schreiben Papst J o h a n n s XXII. A. H.

340. Im *Bulletin de la société scientifique, historique et archéologique de la Corrèze* XXVII (1905), 147—164. 217—244. 349—389 veröffentlicht Abbé A l b e unter dem Titel: 'Titres et documents concernant le Limousin et le Quercy du temps des papes d'Avignon' aus dem Vatikanischen Archiv zahlreiche Schreiben der Päpste C l e m e n s' VI. (1342. 1346. 1348. 1350—52), I n n o c e n z' VI. (1353), U r b a n s V. (1366. 1368) und G r e g o r s XI. (1372. 1373). E. M.

341. In der *Revue d'histoire et de littérature religieuses* X (1905), 352—385. 554—578 veröffentlicht Cl. C o c h i n 'Recherches sur Stefano Colonna, prévôt